

Viererfeld/Mittelfeld Bern

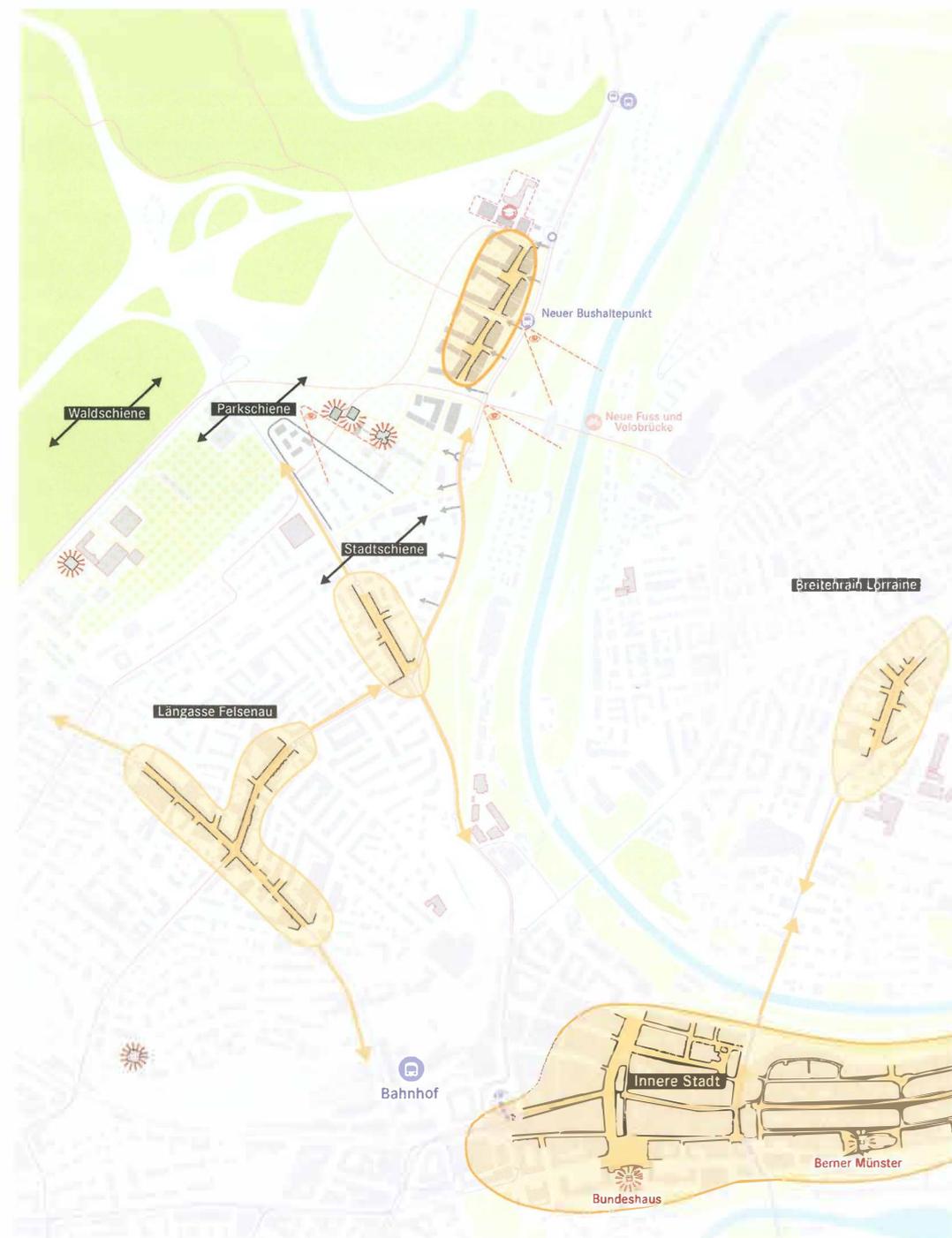
Das Planungsgebiet *Viererfeld/Mittelfeld* befindet sich in äußerst attraktiver, zentrumsnaher Lage, lediglich zwei Kilometer vom Hauptbahnhof und der Berner Altstadt entfernt. Das erhöhte Plateau über dem Aarehang mit Panoramablick und Naturbezug steigert die Attraktivität dieses Gebiets zusätzlich. Darüber hinaus bestehen hier die optimalen Voraussetzungen für eine gute Anbindung an den Fuß- und Radverkehr, an das öffentliche Verkehrsnetz sowie den motorisierten Individualverkehr.

Das Konzept verbindet, verknüpft und vernetzt das Gebiet mit den benachbarten Quartieren Länggasse und Engehalde sowie mit den umgebenden Naturräumen. Mit einer prägnanten, aber differenzierten städtebaulichen Struktur wird die heute bestehende Lücke zwischen den beiden benachbarten Siedlungen geschlossen. Mit dem neuen Stadtpark und dem großen Anteil an Familiengärten entsteht ein neuer, vielfältig nutzbarer Freiraum, der die Attraktivität des neuen Stadtquartiers erhöht und gleichzeitig einen Mehrwert für die gesamte Stadt Bern bringt.

Zwischen dem Stadtteilpark im Westen und der Hangkante im Osten spannt sich im *Viererfeld* eine städtebauliche Struktur auf, die mit zwei unterschiedlichen Bebauungsmustern jeweils auf die örtlichen Gegebenheiten reagiert und diese aufwertet: Mit den *dicken Typen* und den *u-förmigen Typen* wird eine prägnante Bebauung vorgeschlagen, die einerseits über ein zentrales, öffentliches Rückgrat vernetzt wird und andererseits die notwendige Flexibilität gewährleistet, um eine Quartiersentwicklung im Dialog mit den unterschiedlichen Akteuren zu ermöglichen.

Auftraggeber
Stadt Bern

Team
Gmür & Geschwentner
Architekten,
move mobility, Nipkow
Landschaftsarchitekten,
Prof. Christine Hannemann



↖ Anbindung des Quartiers Viererfeld/Mittelfeld im städtischen Gefüge zentraler Bereiche und Achsen



Schule

Aare

Spielplatz

Parkanlage
Viererfeld

Parkallee
Viererfeld

Quartierplatz

Familiengarten
area

Burgerspittel

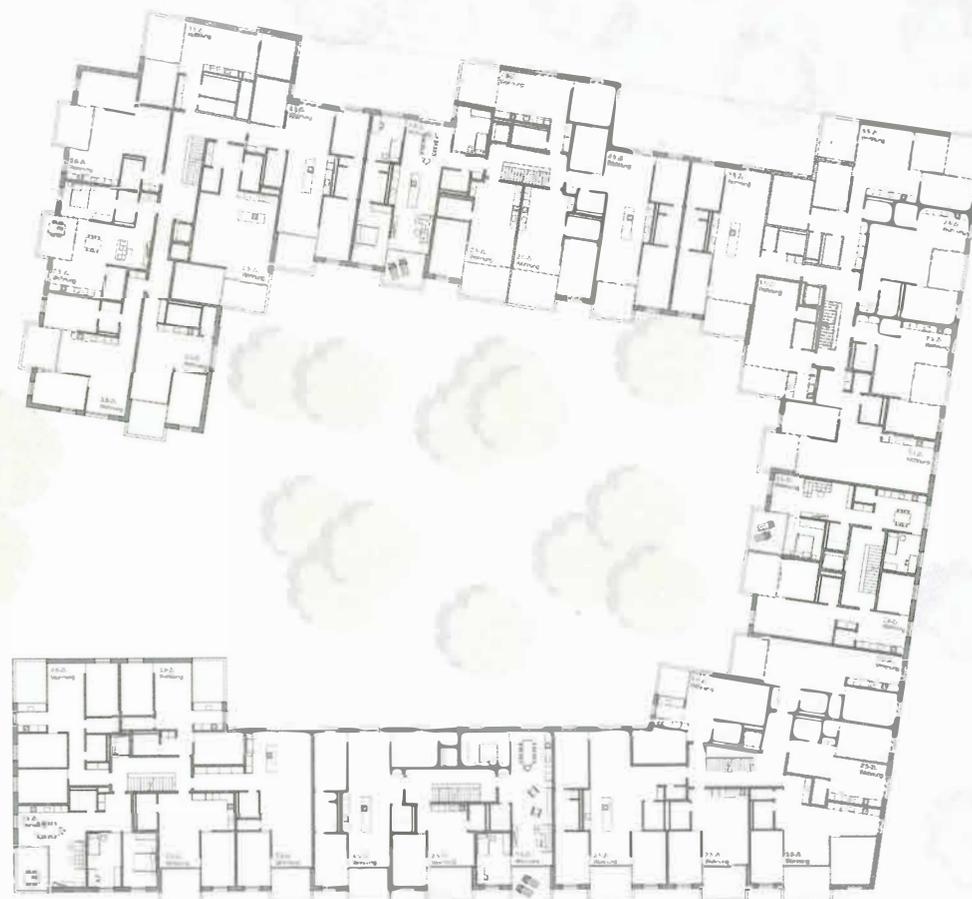
Studenstein

Die *dicken Typen* formulieren im Zusammenspiel mit der Topografie eine räumliche Kante und profitieren vom Ausblick in die Alpen. In diesen kompakten Bautypologien sollen genossenschaftliche Ideen zum Zuge kommen, die ein gemeinschaftliches Zusammenleben inhaltlich und räumlich umsetzen.

Die offenen *u-förmigen Typen* zum Park formulieren eine klare Zuordnung von öffentlichen, privaten und gemeinschaftlichen Räumen. Die Raumkanten schaffen einen markanten Raumeindruck, der den Übergang zum Park räumlich inszeniert. Alle Wohnungen profitieren von der Offenheit zur Landschaft.

Dieser Bebauungsvorschlag schafft es, möglichst differenziert mit den vorhandenen Baustrukturen umzugehen und diese mit unterschiedlichen Bebauungsmustern weiterzuentwickeln. Damit die übergeordnete Idee erkennbar bleibt, folgen diese Bauvolumen der in der Analyse festgestellten städtebaulichen und architektonischen Haltung. Gleichzeitig lässt die städtebauliche Setzung eine zeitlich differenzierte Realisierung in Etappen zu.

↳ Grundriss Wohnblock
Viererfeld/Mittelfeld





Städtebaulicher Lageplan

Piktogramme Freiräume und Städtebau

